

Bericht der Europäischen Patentakademie 2023

Anlage zum Jahresrückblick



Zusammenfassung

Die Europäische Patentakademie bietet Stakeholdern in Europa und darüber hinaus durch eine Reihe von Aktivitäten und Online-Ressourcen Aus- und Fortbildung an. Aufbauend auf den Säulen Digitalisierung, Zusammenarbeit, Modularität und Zertifizierung zielen die Aktivitäten der Akademie im Jahr 2023 auf drei Bereiche: Patenterteilung, Technologietransfer und Patentstreitigkeiten. Zusammen decken diese Bereiche den gesamten Lebenszyklus einer patentierten Erfindung ab und bilden die Grundlage für die Bildungsaktivitäten und -produkte der Akademie.

Das Jahr 2023 verlief in mehrerlei Hinsicht erfolgreich. Nach der Einführung der ersten Prüfung für das Europäische Patentverwaltungszertifikat (EPVZ) im Dezember 2022 wurden die von der Akademie entwickelten Lernmaterialien und Kurse zur Unterstützung der EPVZ-Kandidaten zu einer wichtigen Lernaktivität, gefolgt von dem früheren Vorbereitungskurs für die europäische Eignungsprüfung (EEP).

Neben der Organisation der drei "Matters"-Konferenzen (Recherche, Prüfung und Einspruch) fand 2023 die erste Litigation-Matters-Konferenz statt, die in Zusammenarbeit mit den wichtigsten Akteuren auf diesem Gebiet online organisiert wurde. Das Jahr 2023 brachte auch die Konsolidierung des modularen IP-Ausbildungsrahmens (MIPEF) mit sich, der die steigende Nachfrage seitens der Universitäten befriedigen und die Entwicklung einer modernen Ausbildung im Bereich des geistigen Eigentums unterstützen soll, insbesondere in naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen. Es wurden zwei Kurse entwickelt, die in die Lehrpläne der Universitäten integriert werden können und jeweils drei ECTS-Punkte umfassen.

Da das EPA die Notwendigkeit erkannt hat, die Werte Innovation und Unternehmergeist bei jüngeren Menschen zu fördern, hat es mehrere Initiativen gestartet, die Lernmodule, Preise und Wissenschaftsmessen miteinander kombinieren. Diese wurden in Zusammenarbeit mit den Europäischen Schulen und im Zusammenhang mit dem 50-jährigen Bestehen des EPÜ organisiert.

Die Fortbildung im Bereich **Patenterteilung** deckt das gesamte Patenterteilungsverfahren ab – von der Formalprüfung und der Recherche zum Stand der Technik bis hin zur Sachprüfung und den Verfahren nach der Patenterteilung. Dementsprechend richtet sich dieser Bereich sowohl an das Personal der nationalen Patentämter als auch an Patentfachleute. Im Jahr 2023 absolvierten über 8 656 Teilnehmende 63 Aktivitäten und 917 Lernstunden in diesem Bereich. Neun nationale Austauschplattformen mit insgesamt 592 Teilnehmenden fanden im Jahr 2023 statt.

Um die Reichweite und Wirkung des europäischen Patentsystems zu steigern, stellt die Akademie im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit des EPA einige ihrer Schulungsaktivitäten auch nationalen Ämtern in Nichtvertragsstaaten zur Verfügung. 2023 nahmen Vertreter aus 51 Nichtmitgliedstaaten an den Aktivitäten der Akademie teil und meldeten sich hierfür bei deren digitalem Lernportal an.

Der Bereich **Technologietransfer und -verbreitung** richtet sich an Hochschulen und KMU. 2023 fanden 28 Schulungsaktivitäten mit einer Dauer 193 Stunden statt, die sich an Hochschulen, Studierende und Forschende richteten. Die Zahl

der Teilnehmenden belief sich auf 5 379. Neben der Einführung des MIPEF setzte die Akademie im Jahr 2023 die Reihe der Schulungsmodule "From Lab to market" fort, die auf den Erfahrungen der Finalisten und Gewinner des Europäischen Erfinderpreises basieren. Das gemeinsam mit dem EUIPO verwaltete Pan-European-Seal-Programm für junge Fachkräfte erreichte 2023 136 teilnehmende Universitäten. Im Bereich der Firmenbetreuung organisierte die Akademie 39 Veranstaltungen mit 307 Schulungsstunden. Diese richteten sich an KMU, Unternehmer und Fachleute für IP-Management und wurden von 6 327 Teilnehmenden besucht.

Die Fortbildung im Bereich **Patentstreitigkeiten** richtet sich an Richter und Prozessanwälte, einschließlich der Mitglieder der Beschwerdekammern, und an Patentanwälte. 2023 fanden 14 Schulungsaktivitäten mit einer Dauer von 330 Stunden mit 4 361 Teilnehmenden statt. Die Akademie unterstützte den Start des Einheitlichen Patentgerichts (EPG) und trug so zur Ausbildung der Richter und Mitarbeiter des EPG bei.

Das gut etablierte Netz der europäischen Patentinformationszentren (**PATLIB**) hat die Reichweite der IP-Bildungsmaßnahmen erhöht. Im Januar 2024 umfasste das PATLIB-Netzwerk 320 Informationszentren in 37 Ländern (36 EPO-Mitgliedstaaten und ein Erstreckungsstaat). Das EPA unterstützt die PATLIB-Zentren durch Schulungen, Finanzmittel, Unterstützung bei der Zertifizierung und Netzwerkveranstaltungen wie die jährliche PATLIB-Konferenz.

Die Initiative "Wissenstransfer nach Afrika (**KT2A**)" hatte ebenfalls eine beträchtliche Wirkung auf die Reichweite der Schulungsmaßnahmen des EPA. Die KT2A-Initiative wurde im April 2022 mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Kapazitäten für den Technologietransfer in Afrika durch die Förderung der Zusammenarbeit zwischen dem PATLIB-Netzwerk und afrikanischen Universitäten zu stärken. Bis Ende 2023 hat die Initiative 26 afrikanische Länder und 64 Universitäten erreicht.

Insgesamt organisierte die Akademie im Jahr 2023 190 Aktivitäten mit insgesamt 1 638 Lernstunden: 917 im Bereich Patenterteilung, 391 im Bereich Technologietransfer und 330 im Bereich Patentstreitigkeiten sowie 46 Stunden im Rahmen des PATLIB-Netzwerks. Die Gesamtzahl der Teilnehmenden an Live-Schulungsaktivitäten erreichte 26 480 (ein Anstieg von 20 % gegenüber 2022). Das größte Wachstum wurde in den Bereichen Technologietransfer und -verbreitung (+35 %) sowie Patentstreitigkeiten und Durchsetzung (+86 %) erreicht. Zusätzlich registrierte das E-Learning-Center 2023 18 748 aktive Nutzerinnen und Nutzer.

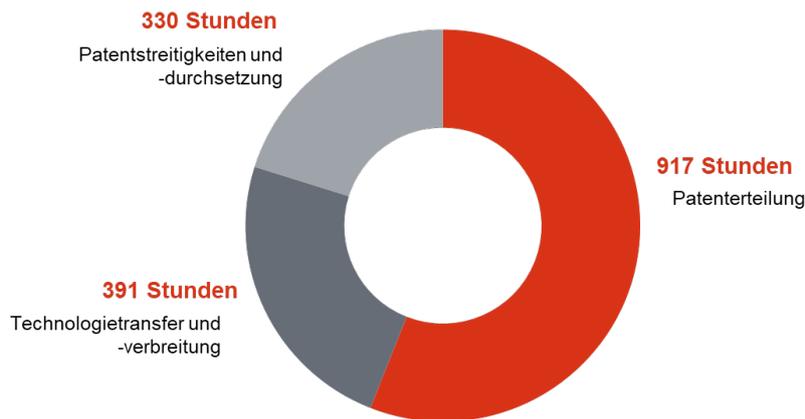
Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	2
1. Reichweite	5
2. Die vier Säulen der Europäischen Patentakademie	9
2.1 Digitalisierung	10
2.2 Modularität	11
2.3 Zertifizierung	12
2.4 Zusammenarbeit	13
3. Aktivitäten in den drei Schulungsbereichen	15
3.1 Patenterteilung	15
3.2 Technologietransfer und -verbreitung	18
3.3 Patentstreitigkeiten und -durchsetzung	22
4. PATLIB-Network	23
4.1 Unterstützung für das PATLIB-Netzwerk	24
4.2 Wissenstransfer nach Afrika	25
5. Schlussfolgerung	26

1. Reichweite

2023 organisierte die Europäische Patentakademie 190 Aktivitäten mit 1 638 Lernstunden: 917 (56 %) im Bereich Patenterteilung, 391 (24 %) im Bereich Technologietransfer und -verbreitung und 330 (20 %) im Bereich Patentstreitigkeiten und -durchsetzung. Wie in den Vorjahren wurden die meisten Fortbildungsmaßnahmen online durchgeführt.

Abbildung 1 – Schulungsstunden insgesamt pro Bereich



Quelle: EPA

Die Gesamtzahl der Teilnehmenden an den Live-Schulungsaktivitäten erreichte 26 480. Dies entspricht einem Anstieg von 20 % gegenüber dem Jahr 2022 (21 017 Teilnehmende). Damit ist es das dritte Jahr in Folge mit der höchsten verzeichneten Beteiligung. Von allen Teilnehmenden waren 8 656 Personen an der Patenterteilung (nationale Ämter und Patentanwälte), 11 706 Personen am Technologietransfer (Unternehmen und Hochschulen), 4 361 Personen an Patentstreitigkeiten und -durchsetzung und 1 757 Personen am PATLIB-Netzwerk beteiligt. Im Bereich Technologietransfer und -verbreitung gab es einen Anstieg um 35 % gegenüber 2022. Die Teilnahme an Schulungsmaßnahmen zu Patentstreitigkeiten und -durchsetzung nahm um 86 % zu, was zum Teil darauf zurückzuführen ist, dass die Zielgruppe auf Prozessanwälte und Richter ausgeweitet wurde, aber auch auf die große Nachfrage nach Schulungen zum Thema EPG.

Zusätzlich bietet das E-Learning-Center auch Kurse und Lernressourcen an. Die meisten sind durch Selbsteinschreibung kostenlos zugänglich. Bei einigen Kursen ist eine vorherige Anmeldung und in einigen Fällen eine Gebühr erforderlich.

2023 bot die Akademie 1 638 Stunden Schulung für 26 480 Teilnehmende an, und 18 748 aktive Nutzerinnen und Nutzer registrierten sich im E-Learning-Center.

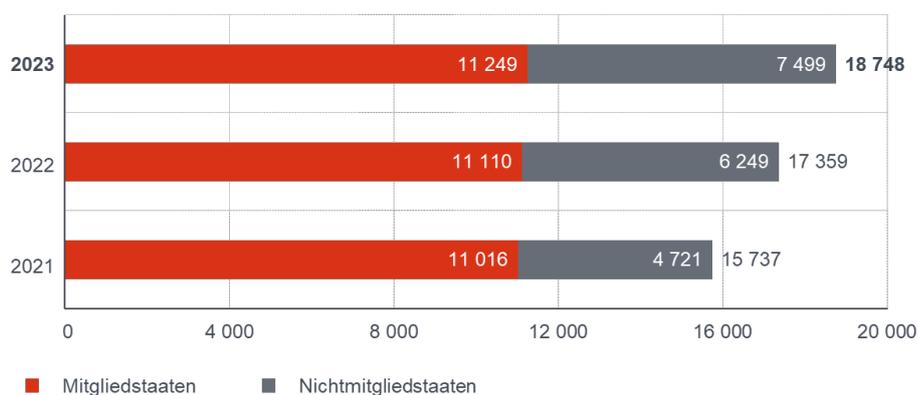
über die Mitgliedstaaten hinaus zu gewinnen. Das EPA ist der internationalen Zusammenarbeit und der Unterstützung der Entwicklung wirksamer Patentsysteme in der ganzen Welt verpflichtet.

Im Rahmen dieser Bemühungen bietet das Amt Schulungen für Bedienstete aus nationalen Ämtern von Nichtmitgliedstaaten an. Dies gilt insbesondere für die Erstreckungs- und Validierungsstaaten sowie für Länder, die an der verstärkten Zusammenarbeit teilnehmen. 2023 nahmen Vertreterinnen und Vertreter aus 51 Nichtvertragsstaaten an Live-Veranstaltungen der Akademie teil.

Bei der Patenterteilung stammt die große Mehrheit der Teilnehmenden an den Schulungsaktivitäten der Akademie aus den Mitgliedstaaten (89 %).

Das E-Learning-Center hat 18 748 registrierte aktive Nutzerinnen und Nutzer (aktiv in den letzten zwei Jahren), von denen 60 % aus den Mitgliedstaaten stammen. Die stetige Zunahme der Beteiligung sowohl von Mitgliedstaaten als auch insbesondere von Nichtmitgliedstaaten ist auf die Digitalisierung zurückzuführen. Sie beweist auch das wachsende Interesse von Nutzerinnen und Nutzern aus außereuropäischen Ländern an innovationsbezogenem Lernen und dem europäischen Patentsystem sowie die Auswirkungen der Kooperationsbemühungen des EPA mit Validierungsstaaten und Staaten der verstärkten Partnerschaft sowie spezifischen Kooperationsinitiativen wie KT2A.

Abbildung 4 – Geografische Verteilung der aktiven Nutzerinnen und Nutzer im E-Learning-Center



Die Zahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer des E-Learning-Centers nimmt weiter zu, vor allem aus Nichtmitgliedstaaten, was ein wachsendes weltweites Interesse an den Schulungen der EPA-Akademie zeigt.

Quelle: EPA

Tabelle 1 – Geografische Verteilung der Anzahl der Besuche und Aktionen im E-Learning-Center

	Europa	Asien	Nordamerika	Afrika	Südamerika	Ozeanien
Besuche	167 126	18 991	8 506	4 072	1 673	756
Handlungen	1 154 320	90 123	29 739	29 511	7 753	4 000

Quelle: EPA

2023 waren 53 % der Teilnehmenden an der Akademieausbildung Frauen und 47 % Männer.

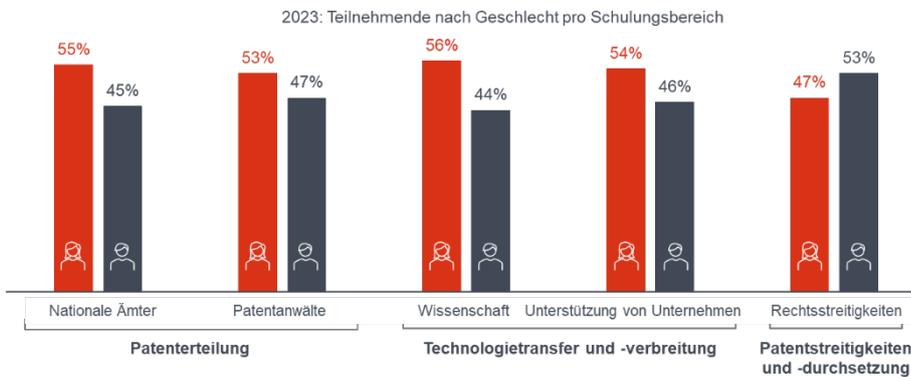
In Bezug auf die Geschlechterparität bestätigt das Jahr 2023 die positiven Auswirkungen des Übergangs zu einem digitalen Format: 2023 überstieg der Anteil der Frauen den der Männer in allen Fortbildungsbereichen mit Ausnahme von Patentstreitigkeiten und -durchsetzung. Damit setzt sich der positive Trend fort, der in den Jahren 2021 und 2022 begann.

Abbildung 5 – Ausgewogenes Geschlechterverhältnis bei den Aktivitäten der Akademie 2023



Quelle: EPA

Abbildung 6 – Geschlechterverteilung in den drei Schulungsbereichen 2023

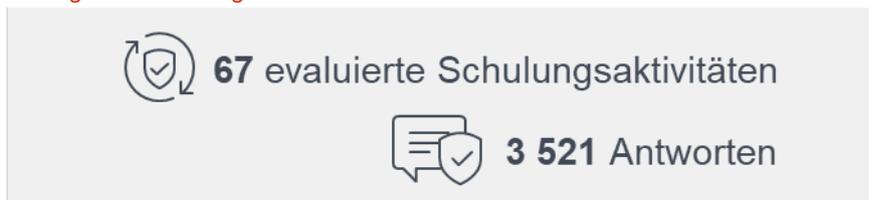


Quelle: EPA

Seit 2009 folgt die Auswertung und Beurteilung der Akademie derselben Methode; dabei liegt der Schwerpunkt auf der Zufriedenheit der Teilnehmenden mit den Schulungen der Akademie. Die Schulungsmaßnahmen werden von Teilnehmenden nach den drei Themen Inhalt, Bereitstellung und Technologie mit 1 (sehr schlecht) bis 5 (hervorragend) bewertet. Die als Freitext eingegebenen Rückmeldungen zur Qualität wurden ebenfalls systematisch erfasst und berücksichtigt, um die Aus- und Fortbildung der Akademie kontinuierlich zu verbessern.

2023 wurden mit oben genannter Methode 67 Schulungsmaßnahmen ausgewertet; die Gesamtzahl der eingegangenen Rückmeldungen von Teilnehmenden belief sich auf 3 521. Die durchschnittliche Bewertung lag bei 4,35, was mit den Bewertungen der Vorjahre vergleichbar ist.

Abbildung 7 – Bewertung der Aktivitäten der Akademie 2023



Zufriedenheitsquote

	Patenter- teilung	Technologie- transfer und -verbreitung	Patentstreitig- keiten und -durchsetzung
2022	4,51	4,53	4,43
2023	4,34	4,39	4,38

Gesamtbewertung Wissenschaft



Bewertung: 5: Ausgezeichnet 4 3: Mittelmäßig 2 1: Schlecht

Quelle: EPA

2. Die vier Säulen der Europäischen Patentakademie

Die Akademie führt ihre Schulungsaktivitäten auf der Grundlage von vier Säulen – Digitalisierung, Modularität, Zusammenarbeit und Zertifizierung – und einer Reihe von harmonisierten Bildungsaktivitäten und -formaten durch.

Der Schulungskatalog der Akademie 2023 konzentriert sich auf drei Themenbereiche: Patenterteilung, Technologietransfer und -verbreitung sowie Patentstreitigkeiten und -durchsetzung. Diese Bereiche erleichtern die Kommunikation zwischen den Zielgruppen und ermöglichen die Entwicklung von Lernpfaden, die verschiedene Adressaten ansprechen.

Qualitativ hochwertige IP-Ausbildung, angeboten in digitalem Format und auf modulare Weise, um den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer besser gerecht zu werden, und die zu Zertifizierungen führt, und zwar in Zusammenarbeit mit einschlägigen Partnern und Einrichtungen.

Abbildung 8 – Drei Schulungsbereiche, ein breites Spektrum von Adressaten

Programmbereiche	Zielgruppen: Berufsangehörige	Institutionen
Patenterteilung	<ul style="list-style-type: none"> Patentprüfer Formalsachbearbeiter/Paralegals 	nationale Patentämter
	<ul style="list-style-type: none"> Patentanwälte Formalsachbearbeiter/Paralegals 	Patentanwaltskanzleien Berufsverbände der Patentanwälte und Formalsachbearbeiter/Paralegals
Technologietransfer und -verbreitung	<ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftler IP-Führungskräfte Studierende und Doktoranden Forschende 	Hochschulen Forschungszentren Technologietransferverbände öffentliche Forschungseinrichtungen PATLIB-Zentren
	<ul style="list-style-type: none"> IP-Manager CEOs und Führungskräfte 	Technologietransferverbände KMU Wirtschaftsverbände
Patentdurchsetzung und -streitigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> Richter Juristen Staatsanwälte Patentanwälte 	Justizministerien Gerichte IP-Zusammenschlüsse Berufsverbände

Quelle: EPA

Neben dem Ziel 4 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (UN SDG), das darauf abzielt, eine inklusive und gleichberechtigte hochwertige Bildung zu gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle zu fördern, trägt die Akademieausbildung auch zu mehreren anderen UN SDGs bei.

Die SDGs der Vereinten Nationen sind eine Sammlung von 17 miteinander verknüpften Zielen, die auf öffentliche Güter ausgerichtet sind und eine bessere und nachhaltigere Zukunft für alle anstreben.

Abbildung 9 – Inhalte der Akademie mit Bezug zu den UN-SDGs

UN SDG	Titel	UN SDG	Titel
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	<ul style="list-style-type: none"> Quantentechnologien Biotechnologie (Schwerpunkt: Impfstoffe) Grüne Technologien Künstliche Intelligenz 	12 NACHHALTIGER VERBRUCH UND PRODUKTION	<ul style="list-style-type: none"> Kunststoffrecycling und alternative Kunststoffe
	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltige Entwicklung und das Patentsystem 		
	<ul style="list-style-type: none"> Seminarreihe zur Patentierung 	7 BEWAHRUNG SAUBERER ENERGIE	<ul style="list-style-type: none"> Vortragsreihe "Inspiring inventors": Grüner Wasserstoff aus Sonnenlicht und Luft
	<ul style="list-style-type: none"> Grüne Wassertechnologien Patentierung computerimplementierter Erfindungen 		
	<ul style="list-style-type: none"> Die Zukunft in Angriff nehmen Schaffen – Schützen – Innovieren: Ideen auf den Markt bringen 	3 GESUNDE UND WOHLESTENDE MENSCHEN	<ul style="list-style-type: none"> Betreutes Programm zu den Besonderheiten der Patentierung im Bereich der Chemie Digitale Gesundheit
	<ul style="list-style-type: none"> Vortragsreihe über inspirierende Erfinderinnen und Erfinder: Einzigartige Verschlüsse, die Magnete mit mechanischer Verriegelung kombinieren Impfstoffe und Arzneimittel 		<ul style="list-style-type: none"> Impfstoffe und Arzneimittel Software und Patente in der Medizintechnik: Förderung ihres Wachstums als KMU
	<ul style="list-style-type: none"> Konferenz für wachstumsstarke Technologieunternehmen (HTB) 2023 "From lab to market" – Fallstudien zur Innovation Software und Patente in der Medizintechnik: Ihr Wachstum als KMU ankurbeln KI-Technologien, Verwaltungsvorschriften und Erfindungen 	6 SAUBERE WASSER UND SANITÄR-UND ENERGIEDIENSTE	<ul style="list-style-type: none"> Grüne Wassertechnologien

Quelle: EPA

2.1 Digitalisierung

Der größte Teil des Schulungskatalogs der Akademie wird online angeboten, von Live-Schulungsmaßnahmen im Zoom-Format bis zu Schulungsangeboten in der Moodle-Umgebung. Die meisten davon sind kostenlos.

Die Akademie bietet Konferenzen, Vorträge und Kurse (darunter Selbstlernkurse), Seminare (mit Praxisbezug) und Workshops (für die interaktive Beteiligung der Ausbilder und Teilnehmenden) an. Diese bieten ein unterschiedliches Maß an Interaktion zwischen Tutoren und Teilnehmenden. In einigen sind Quizfragen und Umfragen zur Erlangung eines Zertifikats enthalten. Viele werden aufgezeichnet und später im E-Learning-Center als Lernressourcen zur Verfügung gestellt.

Auf einer neuen E-Learning-Website lassen sich alle Schulungsmaßnahmen leicht nach Thema und Zielgruppe durchsuchen.

Abbildung 10 – Digitale Lernumgebung

Lernen

Unterstützung für EPVZ-Kandidatinnen / -Kandidaten
 Online Seminare
 1. März - 31. Juli 2023
 Jetzt anmelden

Lernmaterial nach Interesse

- › Patentrecherche
- › Anmelden eines Patents
- › Recht und Praxis
- › Geistiges Eigentum (IP) in der Wirtschaft

Lernmaterial nach Profil

- › Unternehmen
- › EEP-Kandidaten
- › Richter
- › Nationale Patentämter
- › Patentanwälte
- › Universitäten, Forschungszentren und TTOs

EEP

Mit der europäischen Eignungsprüfung wird festgestellt, ob die Bewerber die Kenntnisse und die Fähigkeit haben, Anmelder vor dem EPA zu vertreten.

› Erfahren Sie mehr über die EEP

EPVZ

Informationen zu Einschreibung, Lehrplan und Ausbildung für das Europäische Patentverwaltungszertifikat.

› Erfahren Sie mehr über das EPVZ

Materialien und Programme

- Für Patentprüfer +
- Für Formalsachbearbeiter und Paralegals +
- Für Universitäten +
- Für Unternehmen +
- Für Juristen und Patentanwälte +

Selbstlernen

E-Learning Centre

Quelle: EPA

2.2 Modularität

Die Akademie bietet modulare Schulungen, die je nach Bedarf kombiniert und wiederverwendet werden können, um den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer gerecht zu werden. Der nachfolgend erläuterte modulare IP-Ausbildungsrahmen (Modular Intellectual Property Education Framework; MIPEF) ist ein gutes Beispiel dafür.

Die Modularität erleichtert die Wiederverwendung und die Anpassung an die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer.

Abbildung 11 – Modularer IP-Ausbildungsrahmen (MIPEF)

ENTWICKLUNG – SCHUTZ – INNOVATION: VERMARKTUNG VON IDEEN

Teil 1: Einsteiger				
Geistiges Eigentum – Einführung	Patente – Grundlagen	Einführung in die Patentinformation	Patentinformation in der Praxis	Entwicklung der IP-Strategie
 Überblick über IP-Rechte als Einstieg in das Fachgebiet MODUL I – 15 Stunden	 Was ist ein Patent, und welche Voraussetzungen müssen für Erlangung eines Patents erfüllt sein? MODUL II – 20 Stunden	 Einführung in die Patentinformation und ihre Merkmale; Zugriff auf Patentinformationen MODUL III – 10 Stunden	 Einführung in Espacenet und das Europäische Patentregister; Anwendungsbeispiele und Übungen MODUL IV – 15 Stunden	 Wirtschaftliche Verwertung von Ideen MODUL V – 15 Stunden
Teil 2: Fortgeschrittene				
Erteilung von Patenten	Durchsetzung von Patenten	Erkundung und Bewertung von Technologien	Vermarktung geistiger Eigentumsrechte	Nutzung geistiger Eigentumsrechte
 Besonderer Fokus auf folgenden Anforderungen: ■ Erteilungsverfahren ■ Patentierungserfordernisse ■ Änderungen MODUL I – 20 Stunden (3 ECTS-Punkte und Co-Labeling mit Hochschulpartnern)	 Wie Patentrechte zum Schutz der patentierten Erfindung durchgesetzt werden können und andere Wege der Streitbeilegung MODUL II – 15 Stunden	 Sondierung des Marktes und Grundlagen des Technologietransfers MODUL III – 10 Stunden	 Verwertung von geistigem Eigentum und Lizenzierungsmöglichkeiten MODUL IV – 20 Stunden	 Fallstudien aus der Praxis in einer Vielzahl von technischen Gebieten MODUL V – 10 Stunden

Quelle: EPA

Die Modularität ermöglicht es, verschiedene Schulungsaktivitäten zu zielgruppenspezifischen Lernpfaden zu kombinieren.

Abbildung 12 – Lernpfade

				
Was ist ein Patent?	Der Wert der Patentdokumentation	Wie funktioniert die Recherche?	Patentierbarkeit neuer Technologien	Schulung für PATLIB Zentren

Quelle: EPA

2.3 Zertifizierung

Die Akademie bietet Schulungen an, die zu europäischen Zertifizierungen führen. Der EEP-Vorprüfungskurs mit Tutor (mit erfahrenen epi-Tutoren) und der Vorbereitungskurs für das europäische Patentverwaltungszertifikat (EPVZ) gehören mit jeweils 661 und 869 Teilnehmenden im Jahr 2023 zu den Kursen mit den meisten Registrierungen im E-Learning-Center.

Die erste Prüfung zur Erlangung des EPVZ fand im Dezember 2022 statt. Das EPVZ bescheinigt Anwaltsassistenten (Paralegals), Patentsachbearbeitern und Formalsachbearbeitern, dass sie die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten aufweisen, um die Verfahren anzuwenden, die mit der Einreichung, Bearbeitung, Erteilung und Aufrechterhaltung europäischer und internationaler Patentanmeldungen vor dem EPA zu tun haben, einschließlich der administrativen Verfahren nach der Patenterteilung. Um die Kandidaten für die zweite EPVZ-Ausgabe im Jahr 2023 zu unterstützen, hat die Akademie 869 Kandidatinnen und Kandidaten mit einem kostenlosen Vorbereitungskurs und Schulungsmaterial zum Selbststudium unterstützt. Für jedes der fünf Module wurden monatlich zwei Online-Sitzungen organisiert. Außerdem wurden monatliche Lerngruppen eingerichtet, damit die Kandidatinnen und Kandidaten vom gemeinsamen Lernen profitieren konnten.

Der EEP-Vorprüfungskurs und der EPVZ-Vorbereitungskurs sind die am häufigsten besuchten Selbstlernkurse der Akademie, die zu Zertifizierungen führen.

Der EEP-Vorbereitungskurs ist ein sechsmonatiger Kurs, der eine gemischte E-Learning-Erfahrung bietet. Dazu gehören einführende Videos, ausführliche Artikel, simulierte Fragen auf Grundlage echter Prüfungssituationen und ausführliche Fallstudien. Die Kursteilnehmenden haben Zugang zu erfahrenen epi-Tutor(inn)en, die im Rahmen eines Diskussionsforums prüfungsrelevante Fragen beantworten. Darüber hinaus wurden Informationsveranstaltungen für EQE-Kandidatinnen und -Kandidaten von 368 Teilnehmenden besucht (ein Anstieg um 16 % gegenüber 2022), die über einen Zeitraum von fünf Monaten vor der eigentlichen Prüfung auch ihre Fähigkeiten und Einstellungen testen konnten.

Der oben erwähnte MIPEF zielt auch darauf ab, den Bedürfnissen der Universitäten bei der Vergabe von Punkten gerecht zu werden. Universitäten können Studierenden, die die beiden MIPEF-Kurse erfolgreich absolvieren, sechs Punkte im Rahmen des European Credit Transfer System (ECTS) gewähren.

2.4 Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit Mitgliedstaaten im Jahr 2023 zur Gestaltung des Ausbildungskatalogs für 2024 fand in Form von Berichten und dem Austausch im Rahmen des Ausschusses für technische und operative Unterstützung (ATOU) und dem Rat sowie in operativen Sitzungen statt. Eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe aus 33 Experten und Stakeholdern aus 15 nationalen Ämtern kam im Mai 2023 zusammen, um ihre Präferenzen im Bereich Aus- und Fortbildung für das folgende Jahr zu ermitteln. Dabei kristallisierten sich drei Hauptthemen als vorrangig heraus: die Recherche in der Nicht-Patentliteratur (NPL) und das ANSERA-basierte Recherchetool SEARCH (ABS), die Ausarbeitung schriftlicher Stellungnahmen sowie die Prüfung in den Bereichen Chemie und computerimplementierte Erfindungen. Nationale Ämter drückten auch den Wunsch aus, ihre Mitarbeiter in spezifischen komplexen Themen im Bereich Patentierung zu schulen, zum Beispiel KI für Laien in diesem Bereich.

Die Zusammenarbeit mit der Akademie des EUIPO wurde 2023 durch das Pan-European-Seal-Netzwerk und gemeinsame Schulungsaktivitäten zur Förderung der IP-Ausbildung an Hochschulen fortgeführt. Zusammen mit dem EUIPO organisierte die Akademie zwei gemeinsame Online-Seminare, die von über 400 Teilnehmenden besucht wurden und eine Bewertungsquote von 90 % hatten. Im Dezember fand die zweite gemeinsame Sitzung der EPA- und EUIPO-Akademien und der Kontaktstellen der Mitgliedstaaten statt, um Themen und Erfahrungen im Bereich der internen und externen Fortbildung zu erörtern. Das Treffen diente auch der Stärkung des Netzes der IP-Behörden in Europa.

Im Bereich der Patentanwaltschaft arbeitet die Akademie mit Organisationen wie dem Institut der zugelassenen Vertreter (epi) und dem Institut für internationale Studien des geistigen Eigentums (CEIPI) zusammen, um Konferenzen und Schulungsaktivitäten zu organisieren, wie in den entsprechenden Absichtserklärungen und jährlichen Arbeitsplänen vereinbart.

Die Zusammenarbeit im Bereich Technologietransfer nimmt ebenfalls eine hohe Priorität ein. Etwa 90 % der Tätigkeiten in diesem Bereich wurden von externen Partnern begleitet, wie dem European IP Helpdesk, dem Europäischen Innovations- und Technologieinstitut, dem Europäischen Innovationsrat (EIC),

Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen ist wichtig für den Erfolg der an der Akademie angebotenen Schulungen.

der Licensing Executives Society International (LESI), dem Center for Intellectual Property, dem EUIPO, dem Enterprise Europe Network, dem CEIPI und dem International Institute for IP Management.

Tabelle 2 – Beispiele für die Zusammenarbeit bei der Schulung zum Technologietransfer

Titel	Zahl der Teilnehmenden	Drittveranstalter mit EPA
IP-Strategie	590	I3PM, CEIPI
Ip4inno – IP-Strategie für Unternehmen	495	ip4inno consortium
IP-Management – Bewertung und Schutz	291	I3PM, CEIPI
Forum für wachstumsstarke Technologieunternehmen 2023: IP-Strategie und Management	260	LESI
IP-Bewertung: Ihr Weg zur fundierten Entscheidungsfindung	241	European IP Helpdesk
IP-Management: Verwertung und Vermarktung	241	I3PM, CEIPI

Quelle: EPA

Im Bereich Patentstreitigkeiten findet die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern aus dem öffentlichen und privaten Sektor statt. 2023 unterstützte die Akademie in Zusammenarbeit mit dem EPG mehrere spezielle Schulungssitzungen für Richter und Bedienstete am EPG. Um das Inkrafttreten des Einheitspatentsystems am 1. Juni 2023 zu unterstützen, bot die Akademie mehrere Seminare zum Einheitspatent an.

Die Akademie arbeitet eng mit den Beschwerdekammern bei der Organisation der Konferenz "EPA-Beschwerdekammern und Schlüsselentscheidungen" und des Workshops zu Fragen der Patentierbarkeit mit ausgewählten nationalen Richterinnen und Richtern zusammen. Die Zusammenarbeit mit der European Patent Lawyers Association (EPLAW), der European Patent Litigators Association (EPLIT), der IP Judges Association (IPJA) und der Technischen Hochschule München war für die Organisation mehrerer Schulungsaktivitäten ebenfalls wichtig.

3. Aktivitäten in den drei Schulungsbereichen

3.1 Patenterteilung

Schulungen im Bereich der Patenterteilung befassen sich mit sämtlichen zugehörigen Phasen, von der Formalprüfung und Recherche zum Stand der Technik über die Sachprüfung bis zu Verfahren nach der Patenterteilung wie beispielsweise Einsprüchen. Sie zielen damit auf zwei primäre Zielgruppen ab: i) das Personal der nationalen Ämter, staatlichen Institutionen und öffentlichen Einrichtungen sowie ii) zugelassene Vertreter und Anwaltsassistenten.

3.1.1 Nationale Ämter

Im Jahr 2023 wurden 36 Schulungsaktivitäten mit 569 Schulungsstunden, einschließlich neun Austauschplattformen und ein CPC-spezifisches Seminar auf technischem Gebiet für Mitarbeiter nationaler Ämter durchgeführt. Bei diesen meldeten sich 3 404 Interessierte an. 2023 fanden neun nationale Austauschplattformen mit einem Publikum von insgesamt 592 Teilnehmenden statt, vier Veranstaltungen mehr als 2022.

Nationale Ämter:
3 404 Teilnehmende,
36 Schulungs-
aktivitäten und 569
Schulungsstunden.

Tabelle 3 – Nationale Austauschplattformen 2023

Mitgliedstaat	Titel	Datum	Zahl der Teilnehmenden
Schweden	Markush-Ansprüche	Februar 2023	11
Frankreich	Kalte Fusion	Februar 2023	10
Tschechische Republik	Intelligente Technologien in den Bereichen Gesundheit und Landwirtschaft	Mai 2023	15
Norwegen	Geophysik, Bohrtechnik und computerimplementierte Erfindungen	September 2023	103
Polen	Konvergenz der Verfahren	Oktober 2023	64
Dänemark	Windturbinen und computerimplementierte Erfindungen	November 2023	21
Italien	Patentierung auf dem Gebiet der pharmazeutischen Chemie	November 2023	120
Türkiye	Künstliche Intelligenz und metaverse Erfindungen	November 2023	224
Spanien	Verpackung	Dezember 2023	24

Quelle: EPA

Die erste Ausgabe der Konferenz "iLearn Day Together" fand am 11. Oktober 2023 statt. Das EPA und nationale Prüfer erfuhren etwas über inhaltliche Themen von gemeinsamem Interesse und diskutierten sie, um bewährte Verfahren zu fördern und das Verständnis und die Vorhersehbarkeit zu verbessern.

Weitere Schulungsangebote umfassen die Seminarreihe zur Patentierung, Selbstlernkurse zu computerimplementierten Erfindungen und Geschäftsmethoden und zu strukturierten Recherchen sowie thematische Workshops. Auf Anfrage der Mitgliedstaaten wurden ein Workshop für Formalsachbearbeiter und mehrere Tutorenprogramme zum Thema Änderungsanträge durchgeführt, die sich mit den Besonderheiten der Patentierung auf dem Gebiet der Chemie befassten.

Die Seminarreihe zur Patentierung wurde 2023 mit drei Seminaren zu folgenden Themen fortgesetzt: Klarheit und Hinlänglichkeit der Offenbarung; Geschäftsmethoden, computergestütztes Design und Computerprogramme; und strukturierte Recherche (nur für Patentprüfer). Jedes Seminar erstreckt sich über drei Monate und befasst sich mit unterschiedlichen Aspekten desselben Themenbereichs, wobei thematische Schwerpunkte gesetzt werden. Eine erste Sitzung wird für Patentprüfer und Patentanwälte angeboten, eine zweite Sitzung nur für Prüfer.

Ein monatlicher Newsletter, der auf die bevorstehenden Schulungsaktivitäten der Akademie hinweist, wird über 42 Kontaktpersonen an alle nationalen Ämter der Mitgliedstaaten verteilt. Sie sind angehalten, diesen innerhalb ihrer Organisation zu verbreiten.

Abbildung 13 – Nationale Ämter 2023

NATIONALE ÄMTER



Quelle: EPA

3.1.2 Patentanwaltschaft

2023 besuchten 5 252 Teilnehmende insgesamt 27 Schulungsaktivitäten mit 348 Schulungsstunden, die sich an zugelassene Vertreter und Paralegals richteten. Schulungen in diesem Bereich sind traditionell durch drei regelmäßige Matters-Konferenzen gekennzeichnet, in welchen der Lebenszyklus eines Patents von der Recherche zum Einspruch untersucht wurde.

Patentanwälte:
5 252 Teilnehmende,
27 Schulungs-
aktivitäten und 348
Schulungsstunden

Die 35. Ausgabe der Konferenz "Search Matters" fand im Mai statt. Rund um das Thema Nachhaltigkeit wurden die Strategien und Techniken des EPA für die Patentrecherche sowie verschiedene öffentlich zugängliche Datenbanken und Rechercheprogramme vorgestellt, die Unternehmen und Forschungseinrichtungen in die Lage versetzen, ihre Patentrecherchen zu verbessern.

Die Konferenz "Examination Matters" wurde im Oktober in einem hybriden Format mit mehreren Standorten in München und Rijswijk abgehalten. Die Veranstaltung legte den Schwerpunkt auf verschiedene verfahrens- und materiellrechtliche Aspekte von Prüfungsverfahren. Diese Konferenz wurde ebenso wie "Opposition Matters" in enger Zusammenarbeit mit dem epi durchgeführt.

Die Konferenz "Opposition Matters" fand im November statt und wurde zur meistbesuchten Ausgabe dieser Veranstaltung. 22 Vortragende gaben ihre Erkenntnisse über die wesentlichsten Entwicklungen bei verfahrens- und materiellrechtlichen Aspekten von Einspruchsverfahren weiter.

In Bezug auf die Teilnahme bestätigen diese Ergebnisse den Erfolg des Online-Formats für die "Matters"-Konferenzen.

Die Veranstaltungsreihe "Guidelines2day" gab einen Überblick über die Prüfungsrichtlinien 2023 (seit März 2023 in Kraft) und die für das Patenterteilungsverfahren relevanten aktuellen Entwicklungen. Das Interesse an diesem Thema wurde durch die Anwesenheit von fast 1 600 Teilnehmenden bestätigt (ein Anstieg von 10 % gegenüber 2022).

Eine Veranstaltungsreihe zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT) wurde in den drei Amtssprachen organisiert, was zeigt, dass die Zuhörer die Schulung in verschiedenen Sprachen zu schätzen wissen und dass die englische Sitzung, die Teilnehmende aus außereuropäischen Ländern anlockte, eine große Reichweite hatte.

Die Akademie bot außerdem weiterhin einen vierwöchigen Kurs über die Patentierung computerimplementierter Erfindungen und eine Reihe von vier Vorträgen über die Patentierung bereichsübergreifender Erfindungen mit dem Titel "Tackling the Future" an.

Abbildung 14 – Patentanwälte 2023

PATENTANWÄLTE



	5 252 Teilnehmende
	27 Schulungsaktivitäten
	154 Stunden an Vorträgen
	194 Stunden Selbststudien

Quelle: EPA

3.2 Technologietransfer und -verbreitung

Die Weitergabe und Verbreitung von Wissen konzentriert sich auf den europäischen Hochschulsektor sowie auf weitere Bildungseinrichtungen, KMUs und Start-ups. Ziel ist es, das Bewusstsein für geistiges Eigentum zu schärfen, die Entwicklung der künftigen Generation von Ingenieuren, Forschenden, Führungskräften und Unternehmern zu fördern und den Unternehmen bei der optimalen Nutzung des IP-Systems zu helfen. Eine Vielzahl an Schulungsmaßnahmen wurde in Zusammenarbeit mit der Akademie des EUIPO, dem European IP Helpdesk und verschiedenen Hochschulen und akademischen Vereinigungen organisiert.

3.2.1 Wissenschaft

2023 absolvierten 5 379 Teilnehmende 28 Schulungsaktivitäten mit 193 Schulungsstunden, die sich an Hochschulen, Studierende und Forschende richteten.

Abbildung 15 – Wissenschaft 2023

WISSENSCHAFT



Quelle: EPA

Um die steigende Nachfrage von Hochschulen zu befriedigen und die Entwicklung moderner IP-Ausbildung in wissenschaftlichen und technischen Hochschulprogrammen zu unterstützen, startete die Akademie 2023 den Modularen Rahmen für die Ausbildung im IP-Bereich (MIPEF). Der MIPEF besteht aus zwei Kursen, die so konzipiert sind, dass sie mit jeweils drei ECTS in die Lehrpläne der Hochschulen integriert werden können.

Mit 11 706 Teilnehmenden wuchs der Bereich Technologietransfer und -verbreitung im Vergleich zu 2022 um 35 %.

Wissenschaft: 5 379 Teilnehmende, 28 Schulungsaktivitäten, 193 Schulungsstunden.

Der MIPEF ist so konzipiert, dass er in die Lehrpläne der Hochschulen integriert werden kann.

Abbildung 16 – Der Modulare IP-Ausbildungsrahmen (MIPEF)

Modularer IP-Ausbildungsrahmen (MIPEF)

Ziele und Format

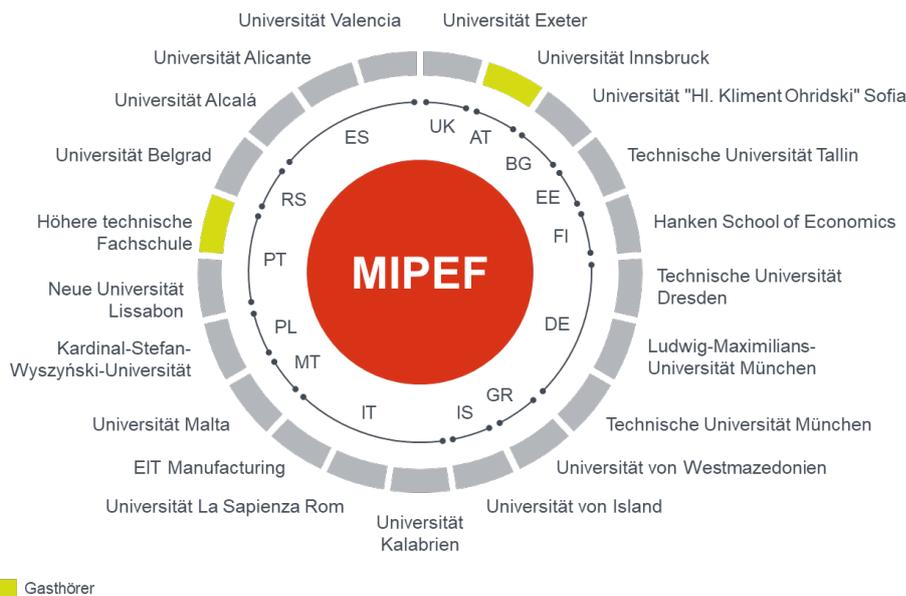
- Erweiterung des Hochschullehrplans um einen kostenlosen, gemeinsam mit dem EPA entwickelten IP-Kurs
- Angebot anpassbar für Master-Studenten und Doktoranden
- Abschluss mit einem EPA-Zertifikat und Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Ergänzung der bestehenden IP-Ausbildung um praxisnahe, auf Fallstudien basierende Einblicke
- Unterschiedlichste Lehr- und Bewertungsmethoden, einschließlich Live-Sessions, interaktiven Foren mit Tutoren und benoteten Übungen Kursinhalt



Quelle: EPA

Im Frühjahr 2023 starteten drei Hochschulen (TUM München, Universität Alicante und Politecnico di Torino) eine Pilotphase mit dem ersten Einstiegskurs. Im Herbst 2023 erfolgte der offizielle Start des MIPEF mit 21 Hochschulen aus 13 Mitgliedsstaaten und 580 eingeschriebenen Studierenden.

Abbildung 17– Der MIPEF: Teilnehmende Universitäten 2023



Quelle: EPA

Der MIPEF diente außerdem dazu, die Zusammenarbeit mit Hochschulen im Rahmen des Pan-European-Seal-Programms für junge Fachkräfte (PES YPP) zu stärken. Infolge dieser Bemühungen entschieden sich weitere technische Hochschulen für eine Teilnahme an dem Programm. Das PES YPP wird zusammen mit dem EUIPO betreut und gibt Absolventinnen und Absolventen aus EPO-Mitgliedstaaten die Möglichkeit zu lernen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und ihre zukünftige Beschäftigungsfähigkeit durch anspruchsvolle Aufgaben in verschiedenen Abteilungen des EPA zu erhöhen. Im Jahr 2023 schlossen sich 11 Universitäten aus 10 Mitgliedstaaten dem PES YPP an, indem sie trilaterale Absichtserklärungen mit dem EPA und dem EUIPO unterzeichneten. 2023 erreichte die Zahl der teilnehmenden Hochschulen 136.

Impfstoffe und Arzneimittel fortgesetzt. Einen Monat lang fanden wöchentlich vier Stunden lang Debatten statt, die von Prüfern, Patentanwälten, IP-Managern und Erfindern geleitet wurden und ein vielfältiges Publikum anzogen.

Mit Blick auf die neuen Generationen und angesichts der Notwendigkeit, die Werte Innovation und Unternehmergeist bei den jüngeren Zielgruppen zu fördern, hat das EPA mehrere Initiativen in diesem Bereich gestartet. Das EPA unterstützte die 18. Ausgabe des Wissenschaftlichen Symposiums der Europäischen Schulen, das vom 26. bis 29. März 2023 in Varese, Italien, stattfand. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit den Europäischen Schulen konzipierte die Akademie einen ergänzenden Kurs über Nachhaltigkeit und aktiven Bürgersinn. Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des EPA wurde ein E-Learning-Modul entwickelt, das Pädagogen der Sekundarstufe dabei unterstützen soll, ihren Schülern IP zu vermitteln.

Das EPA hat mehrere Initiativen gestartet, die sich an Kinder und Jugendliche richten.

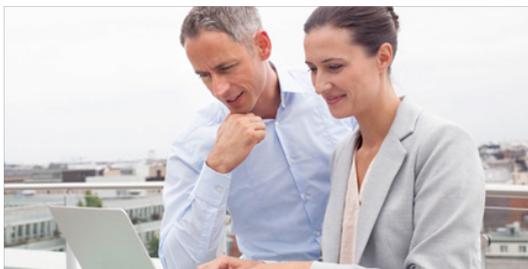
3.2.2 Firmenbetreuung

Im Jahr 2023 wurden 39 Schulungsmaßnahmen für Unternehmen angeboten, wobei der Schwerpunkt auf KMUs, ihren Entscheidungsträgern und der Beratung von IP-Fachleuten lag. Diese Veranstaltungen entsprachen fast 198 Schulungsstunden (darunter 109 Stunden an Vorträgen) und zählten 6 327 Teilnehmende.

Firmenbetreuung:
6 327 Teilnehmende,
39 Aktivitäten,
198 Schulungsstunden.

Abbildung 19 – Firmenbetreuung 2023

FIRMENBETREUUNG



Quelle: EPA

Die Initiative für wachstumsstarke Technologien (High-growth Technology Business, HTB) machte in Zusammenarbeit mit LESI 2023 weitere Fortschritte. So wurden drei Online-Foren und eine HTB-Konferenz vor Ort veranstaltet, die Themen wie Wachstumsfinanzierung, "Build-to-Sell" sowie IP-Strategie und -management abdeckten. Insgesamt 1 495 Personen nahmen an diesen Veranstaltungen teil.

Eine Vielzahl von Aktivitäten deckte Themen aus verschiedenen Bereichen ab, wie Software und Patente in der Medizintechnik, Videospiele, grüne Mobilität und Krebsbekämpfung. Unternehmer aus über 50 Ländern nahmen daran teil.

Außerdem wurden regelmäßig Seminare zur IP-Strategie und zu den Instrumenten und Strategien des EPA veranstaltet: IP-Bewertung: Ihr Weg zur fundierten Entscheidungsfindung, Wirtschaftlicher Nutzen von Patentinformation und Nutzung von EPA-Recherchetools für bessere Geschäftsentscheidungen. Die gemeinsam mit dem European IPR Helpdesk organisierte Online-Seminarreihe "From Lab to Market – Successful Technology Transfer Journeys"

wurde mit vier Online-Seminaren zu Fallstudien zu KMUs und zum Technologietransfer fortgesetzt.

3.3 Patentstreitigkeiten und -durchsetzung

Die Schulungen in diesem Bereich richten sich an Richter und Prozessanwälte, in geringerem Umfang an Mitglieder der Beschwerdekammern und prozessführende Patentanwälte. 2023 fanden 14 Schulungsaktivitäten mit einer Dauer von 330 Stunden mit 4 361 Teilnehmenden statt. Die Zahl der Teilnehmenden in diesem Bereich stieg im Vergleich zu 2022 um 86 %. Dies erklärt sich durch die Erweiterung des Publikums von Richtern, zu dem jetzt auch Prozessanwälte zählen, sowie durch die hohe Nachfrage nach Schulungen im Bereich EPG.

Patentstreitigkeiten:
4 361 Teilnehmende,
14 Schulungs-
aktivitäten,
330 Schulungs-
stunden.

2023 fand die erste Konferenz "Litigation Matters" statt. Sie wurde gemeinsam mit EPG, EPLAW und EPLIT online durchgeführt. Mit einem Aufgebot von 21 Vortragenden, einschließlich führender Fachleute aus ganz Europa und EPG-Richtern, war die Konferenz dem Austausch erster Erfahrungen und Fällen der Umsetzung des Patentpakets sowie der neuesten Praxis bei Patentstreitigkeiten in Europa gewidmet. Mit insgesamt 1 443 Anmeldungen schließt die Konferenz den jährlichen Zyklus der "Matters"-Konferenzen des EPA ab.

Die jährliche Konferenz "Beschwerdekammern und Schlüsselentscheidungen" stellte die Höhepunkte der Rechtsprechung der Beschwerdekammern, die neuesten Entscheidungen der Großen Beschwerdekammer und ein vollständiges Gremium von Richtern zur Auslegung von Ansprüchen vor. An dieser Veranstaltung nahmen 1 200 Personen teil.

In Zusammenarbeit mit der Intellectual Property Judges Association (IPJA) und der European Patent Lawyers Association (EPLAW) wurde im Oktober in Venedig, Italien, das jährliche Europäische Richterforum abgehalten. Dabei wurden die ersten Monate seit Einführung des EPG am 1. Juni in Augenschein genommen.

Das Programm der Gerichtspraktika wurde das erste Mal in einem hybriden Format durchgeführt. Dabei wurden eine Schulung zur Patentierbarkeit, eine an einem Fall der Beschwerdekammern orientierte simulierte Verhandlung sowie ein Aufenthalt bei den Beschwerdekammern mit Besuch der jährlichen Munich International Patent Law Conference (MPLC) kombiniert.

Die im Mai veranstaltete Konferenz zu KI-Technologien, Verwaltungsvorschriften und Erfindungen befasste sich mit aktuellen Rechtsfragen zur Verwendung von KI bei Erfindungen, neuen EPA-Fällen in Bezug auf KI-Patentanmeldungen und dem sich entwickelnden KI-Regelungsumfeld. 658 Teilnehmende besuchten die Veranstaltung. Darüber hinaus unterstützte die Akademie die von der Technischen Universität München durchgeführte jährliche MPLC zum Thema "(Anti-)anti-suit injunctions in patent infringement cases" und zwei vom Institut für internationales geistiges Eigentum (CEIPI) sowie der Internationalen Vereinigung für den Schutz des Geistigen Eigentums, Finnland, gemeinsam mit dem Finnischen Marktgericht durchgeführte simulierte EPG-Verhandlungen.

2023 beteiligte sich die Akademie an Schulungen für Richter und Mitarbeiter am EPG und unterstützte so den erfolgreichen Start des EPG. Die erste Schulungsmaßnahme richtete sich an alle rechtlich und technisch qualifizierten Richter und fand im Januar 2023 in Budapest (Ungarn) statt. Zwischen Januar und März beteiligte sich die Akademie außerdem an zwei weiteren EPG-Schulungsmaßnahmen, eine zu internen Regeln und interner Praxis für EPG-Sachbearbeiter und eine zum System der Steuerung des Verfahrensablaufs (CMS). Im November stellte sie umfassende Unterstützung bei der Organisation der EPG-Schulung für rechtlich qualifizierte Richter und Mitarbeiter bereit, die in Mailand (Italien) durchgeführt wurde.

Abbildung 20 – Patentstreitigkeiten 2023

PATENSTREITIGKEITEN UND -DURCHSETZUNG



Quelle: EPA

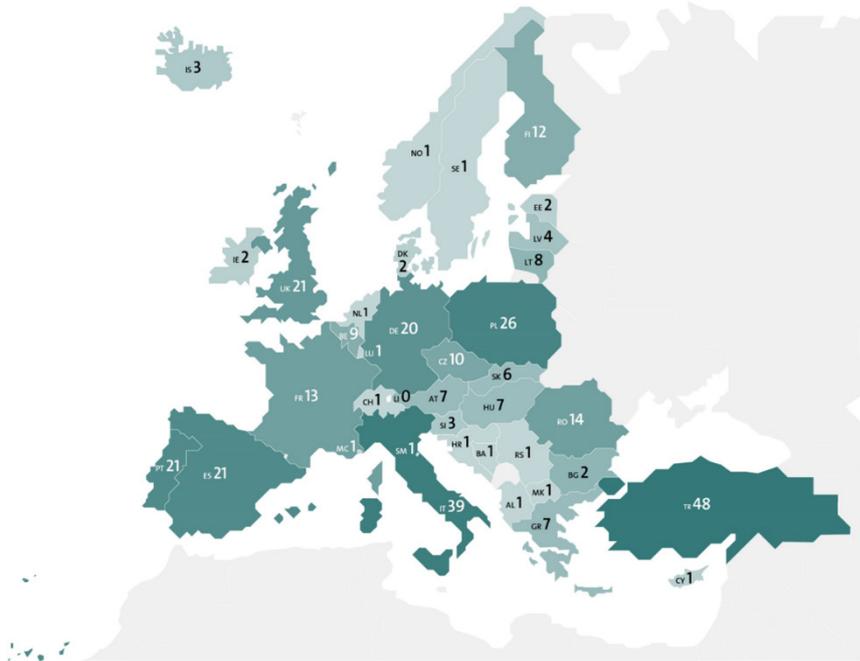
4. PATLIB-Network

Das gut etablierte Netz der europäischen Patentinformationszentren (PATLIB) und die Initiative "Wissenstransfer nach Afrika (KT2A)" hatten ebenfalls eine beträchtliche Wirkung auf die Reichweite der Schulungsmaßnahmen des EPA im Jahr 2023.

Das PATLIB ist ein Netzwerk, das sich über 37 Länder erstreckt (36 EPO-Mitgliedstaaten und ein Erstreckungsstaat) und seit Januar 2024 320 Zentren umfasst. Die Zentren bieten Beratung und Dienstleistungen im Bereich IP, Patentinformationen und Technologietransfer für die lokale Industrie, KMUs, Forschende und einzelnen Erfinderinnen und Erfindern an.

Im Jahr 2023 umfasste das PATLIB-Netz 320 Zentren aus 37 Ländern.

Abbildung 21– Das PATLIB-Netzwerk: Anzahl der Zentren pro Land



Januar 2024
Quelle: EPA

4.1 Unterstützung für das PATLIB-Netzwerk

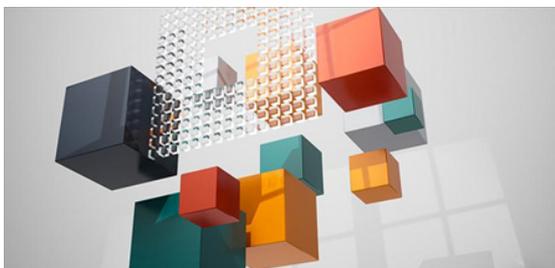
Als Beitrag zur Erbringung von IP-Dienstleistungen auf nationaler Ebene unterstützt das EPA die PATLIB-Zentren durch Schulungen und Zertifizierungen sowie durch Austauschveranstaltungen. Dadurch soll das Netzwerk über bestimmte relevante Themen auf den neuesten Stand gebracht werden, wie z. B. die Verbesserung der Patentverwaltung durch die Messung der technischen Qualität von Erfindungen.

Im Mai 2023 wurde die PATLIB-Konferenz in Tallinn, Estland, in enger Zusammenarbeit mit dem nationalen Patentamt abgehalten.

Die PATLIB-Konferenz 2023 wurde in Tallinn, Estland, in hybrider Form abgehalten, was einen neuen Rekord von 3 757 Teilnehmenden ermöglichte.

Abbildung 22 – Schulungsaktivitäten für das Personal des PATLIB-Netzwerks

PATLIB-ZENTREN



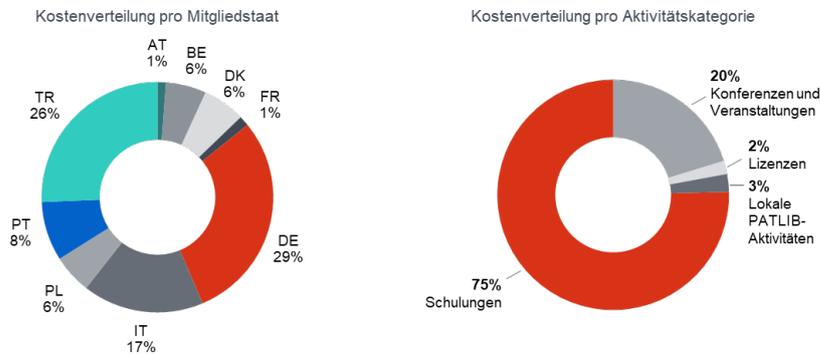
-  1 757 Teilnehmende
-  46 Schulungsaktivitäten
-  8 Stunden an Vorträgen
-  52 Stunden Selbststudien

Quelle: EPA

Darüber hinaus können die PATLIB-Zentren im Rahmen des digitalen Dienstleistungspakets Mittel vom EPA erhalten, mit denen verschiedene Kosten zurückerstattet werden. 2023 wurden die Kosten für 64 Aktivitäten von neun Mitgliedstaaten zurückerstattet. Dabei handelte es sich meistens um die Teilnahme an Schulungsmaßnahmen zum Technologietransfer,

für die Organisation einer lokalen PATLIB-Veranstaltung und für Softwarelizenzen. In Abbildung 23 wird die Art von erstatteten Aktivitäten und die erstatteten Beträge pro Land gezeigt.

Abbildung 23 – Verteilung des digitalen Dienstleistungspakets pro Mitgliedstaat und pro Aktivität



Quelle: EPA

4.2 Wissenstransfer nach Afrika

Das KT2A-Programm wurde im April 2022 mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Kapazitäten für den Technologietransfer zu stärken und das Bewusstsein für geistiges Eigentum sowie das Know-how im Bereich des geistigen Eigentums in Afrika zu fördern, indem die Zusammenarbeit zwischen dem PATLIB-Netzwerk und afrikanischen Hochschulen unterstützt wird.

Die Auswahl der Hochschulen erfolgt in Zusammenarbeit mit der Afrikanischen Regionalen Organisation für geistiges Eigentum (ARIPO), der Afrikanischen Organisation für geistiges Eigentum (OAPI) und den nationalen Patentämtern sowie in Synergie mit bereits in diesem Bereich tätigen Organisationen wie dem Netzwerk aus Technologie- und Innovationsförderungszentren (TISC) der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO).

Die KT2A-Initiative umfasst drei Arten von Aktivitäten: Offene Schulungen für Hochschulmitarbeiter und Studierende; Mentoring durch PATLIB-Experten sowie konkrete Partnerschaften zwischen bestimmten Universitäten und PATLIB-Zentren.

2023 fanden im Rahmen der KT2A zwei wichtige Veranstaltungen statt: eine vom 24. bis 26. Juli in Abidjan (Elfenbeinküste), und eine vom 5. bis 6. September in Abuja (Nigeria) in einem hybriden Format.

Teilnehmende Hochschulen berichten von positiven Ergebnissen, und zwar nicht nur in Bezug auf die verfügbaren Schulungen. Sie hoben auch die Zusammenarbeit mit den PATLIB-Experten und den stärkeren Austausch mit anderen Hochschulen hervor. Über die Förderung der IP-Sensibilisierung und -aufwertung in Afrika hinaus erhöht die Initiative die Reichweite der Dienstleistungen und des Schulungsangebots des EPA.

Bis Ende 2023 haben sich 64 Hochschulen und 26 afrikanische Länder der KT2A-Initiative angeschlossen.

5. Schlussfolgerung

Die Akademie konzentriert sich auf die Bereiche Patenterteilung, Technologietransfer und -verbreitung sowie Patentstreitigkeiten und geht damit auf den Schulungsbedarf einer vielfältigen IP-Gemeinschaft ein. Dadurch wird sichergestellt, dass die Schulungsaktivitäten der Akademie relevant und wirkungsvoll bleiben und zur Inklusion und Nachhaltigkeit beitragen.

Zu den wichtigsten Entwicklungen, zu denen die hochwertigen IP-Schulungen der Akademie im Jahr 2023 beigetragen haben, gehören die Einführung des Einheitspatents und die Unterstützung des EPG, die Einführung des neuen ANSERA-basierten Recherchetools SEARCH und die Kooperationsinitiativen mit Validierungsstaaten und Ländern, die am Programm der verstärkten Partnerschaft teilnehmen. Das Portfolio, das sich im Wesentlichen mit dem Patenterteilungsprozess befasst, wurde um neue Schulungsbereiche und Zielgruppen erweitert, wobei den Bedürfnissen von Hochschulen, KMU und Berufsgruppen wie Richtern, Paralegals und Rechtsanwälten mehr Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Dies war durch die systematische und kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Stakeholdern, insbesondere den Mitgliedstaaten, möglich.

Durch die erfolgreiche Einführung und Umsetzung des MIPEF wird das Engagement der Akademie für Modularität, Digitalisierung, Zusammenarbeit und Zertifizierung unterstrichen. Die KT2A-Initiative verdeutlicht das Engagement des EPA für die Entwicklung eines globalen IP-Ökosystems, das vernetzt und innovativ ist und letztlich unseren Mitgliedstaaten zugutekommt.

Die von der Akademie im Jahr 2023 angebotenen Schulungen waren für die Unterstützung der allgemeinen Ziele des EPA von entscheidender Bedeutung. Dank der Erkenntnisse und Maßnahmen von 2023 ist die Akademie besser darauf vorbereitet, die Ziele von 2024 zu erreichen und zum Strategieplan 2028 beizutragen.

Mit seinen umfassenden Bildungsprogrammen, strategischen Partnerschaften und bahnbrechenden Initiativen ist das EPA bestrebt, über die Akademie eine qualitativ hochwertige IP-Ausbildung zu vermitteln. Damit wird nicht nur der unmittelbare Schulungsbedarf der europäischen IP-Gemeinschaft gedeckt, indem das Wissen und die Fähigkeiten für eine effiziente Tätigkeit gesichert und damit ein Beitrag zur Innovationsfähigkeit Europas geleistet werden, sondern es wird auch der Grundstein für eine Zukunft gelegt, in der Ausbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen im IP-Bereich ein wesentlicher Bestandteil der Förderung von Innovation, Wirtschaftswachstum und grenzüberschreitender Zusammenarbeit sind.